

WILLKOMMEN
IN BRAUNSCHWEIG



Joel

Joel Richter wurde am 21. August um 1.16 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 55 cm; Gewicht: 4085 g. Seine Eltern sind: Alexandra und Andre Richter.



Thoren

Thoren Kjell Gebhardt wurde am 22. August um 3.16 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 52 cm; Gewicht: 3530 g. Eltern sind: Stephanie Till und Martin Gebhardt.



Amelie

Amelie Lysann wurde am 23. August um 9.22 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 49 cm; Gewicht: 2815 g. Eltern sind: Angela Jovanovic und Karim Bouslimani.



Joey

Joey Wesley wurde am 23. August um 8.40 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 49 cm; Gewicht: 2790 g. Seine Eltern sind: Sabrina und Mario Terron Browa.



Natalie

Natalie Homann wurde am 21. August um 2.33 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 50 cm; Gewicht: 3480 g. Eltern: Lisbara Homann de Souza und Karsten Homann.



Amadou

Amadou Marquardt wurde am 25. August um 18.44 Uhr in der Frauenklinik Celler Straße geboren. Größe: 50 cm; Gewicht: 2860 g. Seine Eltern sind: Tanja Marquardt und Tijan Taal.

Ein Seminar für alle,
die der Lehmbau fasziniert

Fachwerkhaus im Pfarrgarten Hondelage wird nach historischem Vorbild gebaut



Teilnehmer eines Lehmbauseminars können am Samstag diese Gefache eines Fachwerk-Rohbaus an der Kirche in Hondelage füllen. Unter anderem Werner Fischer (links) und Gerd Hoppe haben die Vorarbeiten geleistet. Foto: privat

Von Karsten Mentasti

HONDELAGE. Fachwerkbauten gibt es in unserer Region noch genug. Doch nur wenige haben Kenntnisse, was beim traditionellen Fachwerkbau zu beachten ist. In Hondelage haben Interessenten an diesem Samstag die Möglichkeit, ein kleines Fachwerkhaus im Pfarrgarten der Kirche St. Johannes in Hondelage fertigzustellen.

Anmeldungen zu dem Lehmseminar sind noch möglich. Eine Gebühr wird für Mittagessen und Materialien erhoben. „Lehm wird als Baustoff schon verwendet, seit die Menschen sesshaft geworden sind“, sagt Klaus Hermann, Landschaftsarchitekt und Mitglied des Vereins Förderkreis Umwelt- und Naturschutz (Fun) Hondelage. Im frühen Mittelalter erreichte der Lehm in Europa seinen Höhepunkt. Eine kleine Renaissance erfuhr der Baustoff nach den beiden Weltkriegen, als ein Mangel an industriell hergestellten Baustoffen herrschte. „Früher hatte jedes Dorf eine eigene Lehmgrube, an der sich die Dorfbewohner bedient haben – zum Beispiel, wenn sie eine neue Scheune

gebaut haben“, erklärte Hermann. Aufgrund seiner Eigenschaften gewinnt Lehm als Baustoff auch bei Neubauten wieder an Bedeutung – ebenso aber bei der denkmalgerechten Altbau- und Fachwerksanierung. Experte auf dem Gebiet ist der Architekt Stefan Haar aus Wolfenbüttel. Er ist Vorsitzender der Interessengemeinschaft Bauernhaus, die gemeinsam mit dem Fun Hondelage das Lehmbauseminar veranstaltet. Bei dem Eintagesseminar werden theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt. Gezeigt werden einfache, historische Handwerkstechniken. Ein Teil der Gefache wird mit Flechtwerk und Lehmwurf versehen, andere werden mit alten Lehmziegeln aus Eizum ausgefüllt. Das ganze Fachwerkhaus besteht aus alten Materialien, die wiederverwendet werden und wurden. Der Bau des Hauses ist Teil des Projektes „Strukturvielfalt im alten Dorf“. **FAKTEN** ▶ Lehmbau-Seminar: Samstag, 10 bis 17 Uhr, Pfarrgarten St. Johannes in Hondelage, Johannesweg 4. Anmeldung unter ☎ 0170-2 65 95 65. ▶ Führung durch den umgestalteten Pfarrgarten: Sonntag, 14 Uhr, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus, Johannesweg 2. Das Projekt „Strukturvielfalt im Dorf“ wird erläutert. men



Auf dieser Rinne zwischen den beiden Fußballplätzen des SV Kralenriede sind schon mehrere Sportler ausgerutscht. Foto: Karsten Mentasti

Stolperfalle auf dem Sportplatz kritisiert

KRALENRIEDE. Mehrere schwere Verletzungen unter Fußballern soll es wegen einer Abflussrinne zwischen den beiden Rasenplätzen des SV Kralenriede gegeben haben. Das trug Fußballtrainer Detlef Thormeyer während der Bürgersprechstunde des Stadtrats Ulrich Markurth vor. Der Sportplatz war erst 2011 hergerichtet und mit dieser leicht gewölbten Rinne aus Betonstein versehen worden. Sie liegt jeweils einen Meter von der Außenlinie der beiden Spielfelder entfernt. „Wenn die Steine nass sind, kann man darauf sogar mit Straßenschuhen ausrutschen“, meinte der Sportvereins-Vorsitzende Horst Steinert. Die Stadt teilte inzwischen mit: „Dieser Betontrennstreifen ist auch auf anderen Spielstätten vorhanden. Er entspricht den technischen Normen und Sicherheitsanforderungen und ist erforderlich, um die Spielfeldoberfläche bei starken Niederschlägen zu entwässern.“ Von anderen Sportstätten seien vergleichbare Probleme nicht bekannt. Mitarbeiter des zuständigen Fachbereichs würden aber die Situation mit dem SV Kralenriede vor Ort in Augenschein nehmen und erörtern. men

Das Leben im Wassertropfen

Am Sonntag Tag der offenen Tür in der Biologiestation am Dowesee

NORDSTADT. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Fördervereins Dowesee lädt das Regionale Umweltbildungszentrum Dowesee, Doweseweg 2, am kommenden Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr zu einem kleinen Tag der offenen Tür ein. Der Eintritt ist frei. Besucher können die pädagogische Arbeit der Biologiestation Dowesee kennenlernen. Die Station

wurde 1994 als eine der ersten Einrichtungen dieser Art vom Land Niedersachsen zu einem Regionalen Umweltbildungs-Zentrum (RuZ) erhoben. Das Unterrichtsangebot und die Station stehen sämtlichen Schulen und freien Bildungsträgern vom Kindergarten bis zum Seniorenforum offen. Am Sonntag können Besucher Fragen stellen, in Gruppen an einer

naturkundlichen Rallye durch den Schulgarten teilnehmen und unter fachkundiger Anleitung der Lehrer der Biologiestation am Mikroskop das Leben in einem Wassertropfen aus dem Dowesee entdecken. ▶ Wegen der begrenzten Zahl an Forschungsplätzen bitte anmelden: als E-Mail mit Betreff „Natur aktiv erleben“ an: ruz-dowesee@t-online.de. men

Anzeige

Meine Fernseh- UND Frauenzeitschrift

NEU!

Große Medizinserie

Die besten **HAUSMITTEL** zum Sammeln!

Jetzt im Handel!

Teil 1 von 3

Rezepte gegen **Erkältung**